



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

**Fachspezifische Bestimmungen für das Fach Geschichte
zur Prüfungsordnung für den
Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für
Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn**

Universität Paderborn

Paderborn, 2010

urn:nbn:de:hbz:466:1-18760

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Universität Paderborn (AM. Uni. Pb.)

Nr. 08 / 10 vom 21. Januar 2010

**Fachspezifische Bestimmungen
für das Fach Geschichte
zur Prüfungsordnung
für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang
der Fakultät für Kulturwissenschaften
an der Universität Paderborn**

Vom 21. Januar 2010



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

**Fachspezifische Bestimmungen
für das Fach Geschichte
zur Prüfungsordnung
für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang
der Fakultät für Kulturwissenschaften
an der Universität Paderborn**

Vom 21. Januar 2010

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 31. Oktober 2006 (GV.NW. S. 474), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zum Ausbau der Fachhochschulen für Gesundheitsberufe in Nordrhein-Westfalen vom 08. Oktober 2009 (GV.NRW.2009, S. 516), hat die Universität Paderborn die folgenden fachspezifischen Bestimmungen erlassen:

Fachspezifische Bestimmungen und Studienverlaufsplan für das Fach

Geschichte¹

1. Studienvoraussetzungen

Für das Studium sind Kenntnisse in Englisch und Französisch eine Voraussetzung. Französisch kann auf Antrag durch eine andere für das Studium der Geschichte an der Universität Paderborn relevante Fremdsprache ersetzt werden. Der Antrag ist an den Prüfungsausschuss des Faches Geschichte zu richten. Die Sprachkenntnisse sind durch das Reifezeugnis, andere Schulzeugnisse, Zusatzprüfungen unter staatlicher Aufsicht oder gleichwertige Bescheinigungen der Universität nachzuweisen. Durch Schulzeugnisse gilt der Nachweis als erbracht, wenn sie den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Jahren Schulunterricht à 3 Wochenstunden oder eine diesem Umfang entsprechende Zahl an Wochenstunden in weniger als vier Jahren bestätigen.

Wird die B.A.-Arbeit im Fach Geschichte abgelegt, so sind Lateinkenntnisse nachzuweisen. Der Nachweis erfolgt durch das Latinum.

Die nach Abs. 1 und 2 geforderten Sprachkenntnisse sind spätestens bei der Anmeldung zur ersten Veranstaltung des dritten Aufbaumoduls nachzuweisen.

Die Überprüfung der Sprachnachweise erfolgt bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit.

2. Struktur und Kernbestandteile des Studiengangs

Das Fach Geschichte bietet für den Bachelorstudiengang die Schwerpunkte Alte Geschichte/Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit/Neueste Geschichte und Sektorale Geschichte mit den entsprechenden fachwissenschaftlichen und praktischen Anteilen. Das vorliegende Modell integriert gleichermaßen thematisch-historische, epochenspezifische und kulturwissenschaftliche Anteile. Neben der Vermittlung und Vertiefung der genannten fachwissenschaftlichen Kompetenzen geht es selbstverständlich auch um die Vermittlung der methodischen, didaktischen und analytischen Fertigkeiten im Tätigkeitsfeld des Historikers. Beides, die fachwissenschaftlichen wie auch die praktischen Bereiche, sind zentrale Vorbedingungen zur Heraus- und Weiterbildung interkultureller Handlungskompetenzen und eines kulturell sensiblen Kommunikationsverhaltens besonders beim Umgang mit Dokumenten, Akten, Objekten etc., wie sie heute in vielen Berufsfeldern gefordert werden. Der Studiengang beinhaltet eine interdisziplinäre Querschnittstruktur zu den Epochen im Bereich der Kulturgeschichte, so z.B. zur Kunstgeschichte, zur europäischen Ethnologie, zur Musik-, Bildungs-, Kommunikations- und Mentalitätsgeschichte

¹ Sie gelten zusammen mit den Regelungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn in der jeweils geltenden Fassung.

etc. Die Studieninhalte des Faches Geschichte gliedern sich in drei Basis- und drei Aufbaumodule. In den drei Basismodulen werden die entsprechenden Grundkenntnisse historischen Arbeitens sowohl methodisch als auch im geschichtswissenschaftlichen Zusammenhang vermittelt; hinzu tritt der im Bereich der Schlüsselqualifikationen bedeutsame Aspekt des Informationsmanagements.

In den drei Aufbaumodulen, die fachwissenschaftliche und praktische Anteile enthalten, steht neben der Vertiefung fachwissenschaftlicher, methodischer und interkultureller Kompetenzen insbesondere auch der Ausbau der Fähigkeiten in Informationsmanagement, der Anfertigung und Präsentation von Texten am Beispiel historischer Themen, Redetechniken, Recherchetechniken, Didaktik und der Umgang mit den neuen Medien im Mittelpunkt.

Die Aufbaumodule sind so konzipiert, dass sie eine individuelle Schwerpunktsetzung im Hinblick auf die Epochen resp. die sektoralen Themen der Geschichtswissenschaft ermöglichen.

Zu den Pflichtveranstaltungen gehören die Einführungsseminare in den Basismodulen 1 und 2. Alle übrigen Veranstaltungen gehören zur Kategorie „Wahlpflichtveranstaltung“ und können aus dem Veranstaltungskatalog gewählt werden, der dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen ist.

Ein Modul wird abgeschlossen durch die Modulprüfung. Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls werden die im Curriculum und der Modulbeschreibung vorgesehenen Leistungspunkte vergeben. Die Prüfungsleistungen der Modulprüfung beziehen sich auf die Inhalte der zum Modul gehörigen Lehrveranstaltungen. Dabei wird die Modulprüfung in derjenigen Lehrveranstaltung erbracht, mit der das Modul abgeschlossen wird. Die Modulprüfung kann nur in einer Wahlpflichtveranstaltung erbracht werden, die Inhalte der anderen Lehrveranstaltungen des Moduls sind hierbei einzubeziehen.

Studienverlaufsplan

Modul	VA	LP/ Workload	P/ WP	PL	ZP
Basismodul KW 1: Grundlagen der Geschichtswissenschaft 1		12/360h			1.-2./2
I. Einführung in die AG/MA	ES	3	P	Modulprüfung	1.-2.
II. Einführung in die Sektorale Geschichte	ES oder VL	3	WP		1.-2.
III. BasisV Seminar AG/MA ²	GS ₂	6	WP		1.-2.

2 Veranstaltungen, die sich der systematischen Quelleninterpretation der Präsentationstechniken sowie der Anwendung historischer Analysemethoden im Hinblick auf die Einarbeitung in eine Forschungsfrage widmen.

Basismodul KW 2: Grundlagen der Geschichtswissenschaften 2		12/360h			1.-2./2
I. Einführung in die FN/NG	ES	3	P	Modulprüfung	1.-2.
II. BasisV Historisches Lernen	GS ₁	3	WP		1.-2.
III. BasisV Seminar FN/NG	GS ₂	6	WP		1.-2.
Basismodul KW 3: Historische Methodenlehre³		12/360h			3.-4./2
I. BasisV (1)	GS ₁ / VL	3	WP	Modulprüfung	3.-4.
II. BasisV (2)	GS ₁	3	WP		3.-4.
III. BasisV (3)	GS ₂	6	WP		3.-4.

Aufbaumodul KW 1: Historische Praxis		12/360h			3.-4./2
I: AufbauV Fachübergreifende Themen der Geschichtswissenschaft ⁴	HS ₂	3	WP	Modulprüfung	3.-4.
II. AufbauV Berufsfelder des Historikers	HS ₂	3	WP		3.-4.
III. AufbauV: Historische Themenkompetenz ⁵	HS ₁ inkl. E	6	WP		3.-4.

Aufbaumodul KW 2: Sektorale Themen d. Geschichtswissenschaft⁶		12/360h			5.-6./2
I. AufbauV (1)	HS ₂	3	WP	Modulprüfung	5.-6.-
II. AufbauV (2)	HS ₂	3	WP		5.-6.
III. AufbauV (3)	HS ₁	6	WP		5.-6.
Aufbaumodul KW 3: Epochen der Geschichtswissenschaft⁷		12/360h			5.-6./2
I. AufbauV (1)	HS ₂	3	WP		5.-6.

³ In diesem Modul ist jeweils eine Veranstaltung aus den Bereichen AG/MA, FN/NG und Sektorale Geschichte zu wählen.
⁴ Veranstaltung aus historischen Gebieten, die Schnittpunkte zu anderen Disziplinen aufweisen (Rechtsgeschichte, Verfassungsgeschichte, Medizingeschichte, Wirtschaftsgeschichte, Geschichte der Naturwissenschaften etc.).

⁵ Veranstaltung mit dem Schwerpunkt der an wissenschaftlichen Themen exemplifizierten wissenschaftliche Recherche, der effizienten Textsortenherstellung/Fachdidaktik.

⁶ Mindestens eine Veranstaltungen ist jeweils aus dem Bereiche der AG/MA und der FN/NG zu wählen, diese sollten verschiedene Gebiete der Sektoralen Geschichte thematisieren (z.B. Mentalitätsgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Alltagsgeschichte etc.).

⁷ Es sind in diesem Modul Veranstaltungen aus mindestens zwei Epochen zu wählen, von denen jeweils eine aus dem Bereich AG/MA und eine aus dem Bereich FN/NG stammen muss.

II. AufbauV (2)	HS ₂	3	WP		5.-6.
III. AufbauV (3)	HS ₁	6	WP		5.-6.
Insgesamt		72/2160h			

Abkürzungen:

VA = Veranstaltungsart	ES = Einführungsseminar	GS = Grundseminar
HS = Hauptseminar	VL = Vorlesung	
E= Exkursion	V= Veranstaltung	ZP = Zeitpunkt und Dauer
PL = Erbringungsform der Prüfungsleistung		WP= Wahlpflichtveranstaltung
LP = Leistungspunkte	P = Pflichtveranstaltung	
AG = Alte Geschichte;		MA = Mittelalterliche Geschichte;
FN = Geschichte der Frühen Neuzeit		NG = Neueste Geschichte

Studienverlaufsplan

- 1.-2. Sem.: **Basismodul Grundlagen der Geschichtswissenschaft 1**
 Einführung in die AG/MA
 Einführung in die Sektorale Geschichte
 BasisV Seminar AG/MA
- 1.-2. Sem.: **Basismodul Grundlagen der Geschichtswissenschaft 2**
 Einführung in die FN/NG
 BasisV Historisches Lernen
 BasisV Seminar FN/NG
- 3.-4. Sem.: **Basismodul Historische Methodenlehre**
 Basisveranstaltung 1
 Basisveranstaltung 2
 Basisveranstaltung 3
- 3.-4. Sem.: **Aufbaumodul Historische Praxis**
 Aufbauveranstaltung Fachübergreifende Themen der
 Geschichtswissenschaft
 Aufbauveranstaltung Berufsfelder des Historikers
 Aufbauveranstaltung Historische Themenkompetenz
- 5.-6. Sem.: **Aufbaumodul Sektorale Themen der Geschichtswissenschaft**
 Aufbauveranstaltung (1)
 Aufbauveranstaltung (2)
 Aufbauveranstaltung (3)

5.-6. Sem.: **Aufbaumodul Epochen der Geschichtswissenschaft**

Aufbauveranstaltung (1)

Aufbauveranstaltung (2)

Aufbauveranstaltung (3)

Modulbeschreibungen

Grundlagen der Geschichtswissenschaften 1					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Basismodul 1	360 h	12	1.-2. Sem.	In jedem Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Einführung in die Alte Geschichte/Mittelalterliche Geschichte		2 SWS / 30h		3 LP
	b) Einführung in die Sektorale Geschichte		2 SWS / 30 h	270 h	3 LP
	c) BasisV Seminar Alte Geschichte/Mittelalterliche Geschichte		2 SWS / 30 h		6 LP
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Richtiger Umgang mit den Grundbegriffen in Bezug auf die Epochen der Alten Geschichte und der Geschichte des Mittelalters, Einführung in die Methoden und Analyseformen historischen Arbeitens, Vertiefung der historisch-methodischen Arbeitsweisen der älteren und mittelalterlichen Geschichte, insbesondere in Bezug auf das Informationsmanagement, den Gebrauch der Bibliothek, der Nachschlagewerke und sonstiger Hilfsmittel • Verfassen schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten 				
	Spezifische Schlüsselkompetenzen:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeiten zum Umgang mit den Methoden historischen und kulturwissenschaftlichen Arbeit • Benutzung von Bibliothekskatalogen • Teamarbeit in Kleingruppen • Anwendung von Software zur Textverarbeitung, Bildpräsentation und Tabellenkalkulation • Präsentation von Inhalten in Referatform • Erfassen wissenschaftlicher Problemstellungen • Beherrschung der grundlegenden Prinzipien zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit 				
3	Inhalte				
	Das Basismodul 1 legt die Grundlagen für das Studium der Geschichtswissenschaften speziell im				

	Hinblick auf die älteren Disziplinen der Alten Geschichte und der Geschichte des Mittelalters wie der damit verknüpften Fragestellungen aus dem Bereich der sektoralen Geschichte.
4	Lehrformen Das Modul umfasst im Regelfall thematisch unterschiedliche Einführungs- und Grundseminare sowie Vorlesungen und verschiedene Formen des Selbststudiums.
5	Gruppengröße Einführung und Seminare ca. 30 (zusammen mit den LA-Studiengängen) , Vorlesungen ca. 100 TN
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Die Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Lehramtsstudiengängen.
7	Teilnahmevoraussetzungen: keine
8	Prüfungsformen Schriftliche und mündliche Erbringungsform gemäß allgemeinen Teil der PO
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkte Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Die Veranstaltungen des Moduls können grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden. Modulbeauftragter: PD Dr. Rainer Pöppinghege
11	Sonstige Informationen keine

Grundlagen der Geschichtswissenschaften 2						
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
Basismodul 2	360 h	12	1.-2. Sem.	in jedem Semester	2 Semester	
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit und die Neueste Geschichte			2 SWS / 30h	270 h	3 LP
	b) Basisveranstaltung: Historisches Lernen			2 SWS / 30 h		3 LP
	c) Basisveranstaltung Seminar. Geschichte der Frühen Neuzeit und Neueste Geschichte			2 SWS / 30 h		6 LP
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen					
	Fachlich-inhaltliche Ziele:					
	<ul style="list-style-type: none"> • Richtiger Umgang mit den Grundbegriffen in Bezug auf die neueren Epochen der • Geschichtswissenschaft, Einführung in die Methoden und Analyseformen historischen Arbeitens, 					

	<p>Vertiefung der historisch-methodischen Arbeitsweisen der neueren Geschichte, insbesondere in Bezug auf das Informationsmanagement, den Gebrauch der Bibliothek, der Nachschlagewerke und sonstiger Hilfsmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfassen schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeiten zum Umgang mit den Methoden historischen und kulturwissenschaftlichen Arbeitens • Benutzung von Bibliothekskatalogen • Teamarbeit in Kleingruppen • Anwendung von Software zur Textverarbeitung, Bildpräsentation und Tabellenkalkulation • Präsentation von Inhalten in Referatform • Erfassen wissenschaftlicher Problemstellungen • Beherrschung der grundlegenden Prinzipien zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit
3	<p>Inhalte</p> <p>Das Basismodul 2 legt die Grundlagen für das Studium der Geschichtswissenschaften speziell im Hinblick auf die neueren Disziplinen der Geschichte der Frühen Neuzeit und der Neueren Geschichte. Ferner dient es der Vertiefung der historisch-methodischen Arbeitsweisen, insbesondere in Bezug auf die sektorale Geschichte. Es soll im ersten, spätestens aber im zweiten Semester abgeschlossen werden</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul umfasst im Regelfall thematisch unterschiedliche Einführungs- und Grundseminare sowie Vorlesungen und verschiedene Formen des Selbststudiums</p>
5	<p>Gruppengröße</p> <p>Einführung und Seminare: ca. 30 TN, Vorlesungen ca. 100 TN (zusammen mit den Lehramtsstudiengängen)</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Lehramtsstudiengängen.</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>keine</p>
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Schriftliche und mündliche Erbringungsform gemäß allgemeinen Teil der PO</p>
9	<p>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls können grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden. Modulbeauftragter: Prof. Dr. Hermann Kamp.</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>keine</p>

Basismodul 3 Historische Methodenlehre					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Basismodul 3	360 h	12	3.-4. Sem.	In jedem Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a)	Basisveranstaltung (Vorlesung/Seminar)	2 SWS / 30h		3 LP
	b)	Basisveranstaltung (Seminar)	2 SWS / 30 h	270 h	3 LP
	c)	Basisveranstaltung (Seminar)	2 SWS / 30 h		6 LP
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele:				
	Die Studierenden sollen Einsichten in die epochenspezifischen Fragestellungen des behandelten Teilgebietes erlangen und in die Lage versetzt werden, diese mit anderen historischen Inhalten in Beziehung zu setzen und Erkenntnisse aus den Teilgebieten zu verknüpfen, um einen Überblick über ihr Fach zu erhalten. Hinzu treten Kenntnisse über Grundprobleme der einzelnen historischen Epochen.				
	Spezifische Schlüsselkompetenzen:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse in der epochenspezifischen historischen Methodenlehre • Umgang mit etablierten und neuen Medien • Literaturrecherche/Archivwesen/Handschriftenkunde • Systematische Quellenkritik und –interpretation • Mündliche Präsentation von Inhalten in Referatform • Wissenschaftliche Arbeitsformen, Zitierformen • Erschließung anwendungsbezogener Aspekte • Teamarbeit • Konzeption von Thesenpapieren • Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen in Form von Ausarbeitungen oder Hausarbeiten • Argumentation über gegebene Inhalte, Moderieren von Seminarsitzungen, • Diskussionsleitung 				
3	Inhalte				
	Das Basismodul 3 bietet eine epochenspezifische Vertiefung der historisch-methodischen Arbeitsweisen und Fragestellungen. insbesondere in Bezug auf das Informationsmanagement. Die Grundlagen hierzu sollten in den Basismodulen 1 und 2 erworben worden sein.				
4	Lehrformen				
	Das Modul umfasst im Regelfall thematisch unterschiedliche Grundseminare oder Vorlesungen und verschiedene Formen des Selbststudiums.				

5	Gruppengröße Seminare: 20-45 TN, Vorlesungen ca. 100 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen)
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Die Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Lehramtsstudiengängen
7	Teilnahmevoraussetzungen: Das Basismodul 1 sollte abgeschlossen sein.
8	Prüfungsformen Schriftliche und mündliche Erbringungsform gemäß allgemeinen Teil der PO
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Die Veranstaltungen des Moduls können grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden. Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eva-Maria Seng
11	Sonstige Informationen Mindestens eine Veranstaltung ist jeweils aus den Bereichen der Alten Geschichte/Mittelalterlichen Geschichte und der Geschichte der Frühen Neuzeit/Neueste Geschichte zu wählen; diese sollen verschiedenen Gebiete der Sektoralen Geschichte thematisieren (z. B. Mentalitätsgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Alltagsgeschichte etc.).

Aufbaumodul 1 Historische Praxis					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Vertiefungsmodul 1	360 h	12	3.-4. Sem.	In jedem Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) AufbauV Fachübergreifende Themen der Geschichtswissenschaft		2 SWS / 30h	270 h	3 LP
	b) AufbauV Berufsfelder des Historikers		2 SWS / 30 h		3 LP
	c) AufbauV: Historische Themenkompetenz		2 SWS / 30 h		6 LP
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele:				
	<ul style="list-style-type: none"> Fertigkeiten in systematischer Quellenkritik und -interpretation im fachübergreifenden Zusammenhang Fertigkeiten im Hinblick auf die an wissenschaftlichen Themen exemplifizierte wissenschaftliche Recherche Verfassen schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten Einübung und Variation von Präsentationstechniken 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung fachdidaktischer Grundkenntnisse • Vermittlung einer interdisziplinären Kompetenz • Im Kontext der Exkursion: Einblick in die Tätigkeitsbereiche von historischen Berufsfeldern • Im Kontext der Exkursion: Historische Praxis vor Ort <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Argumentieren über gegebene Inhalte, Moderieren von Seminarsitzungen, Diskussionsleitung • Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen in Form von Ausarbeitungen und Hausarbeiten • Umgang mit den etablierten und neuen Medien im Kontext der historischen Berufsfelder • Teamarbeit • Wissenschaftliche Arbeitsformen/Zitierweisen • Erschließung anwendungsbezogener Aspekte • Kenntnisse über Tätigkeitsbereiche, Anforderungen und praktische Problemstellung im Umfeld historischer Tätigkeitsgebiete
3	<p>Inhalte</p> <p>Das Aufbaumodul 1 dient der Schwerpunktsetzung im Hinblick auf die Sektoralen Themen der Geschichtswissenschaft. In diesem Modul soll auf das solide Grundlagenwissen, welches in den Basismodulen erarbeitet wurde, nach eigenen Schwerpunktsetzungen und Interesse der Studierenden aufgebaut werden. Hierzu sollen neben den Aspekten der Fachdidaktik und der effizienten Textsortenherstellung die vermittelten Inhalte auch auf diejenigen historischen Gebiete ausgeweitet werden, die Schnittpunkte zu anderen Disziplinen aufweisen (Rechtsgeschichte, Verfassungsgeschichte, Medizingeschichte, Wirtschaftsgeschichte, Geschichte der Naturwissenschaften etc.).</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul umfasst in der Regel thematisch unterschiedliche Hauptseminare inkl. einer Exkursion und verschiedene Formen des Selbststudiums.</p>
5	<p>Gruppengröße</p> <p>Seminare: 30-90 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen)</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Lehramtsstudiengängen.</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Abschluss der Basismodule 1 und 2</p>
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Schriftliche und mündliche Erbringungsform gemäß allgemeinen Teil der PO</p>
9	<p>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</p>

	Die Veranstaltungen des Moduls können grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden. Modulbeauftragter Prof. Dr. Johannes Süßmann
11	Sonstige Informationen keine

Aufbaumodul 2 Sektorale Themen der Geschichtswissenschaft

Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Aufbaumodul 2	360 h	12	5.-6. Sem.	In jedem Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a)	Aufbauveranstaltung (1)	2 SWS / 30h	270 h	3 LP
	b)	Aufbauveranstaltung (2)	2 SWS / 30 h		3 LP
	c)	Aufbauveranstaltung (3)	2 SWS / 30 h		6 LP
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele:				
	Das Vertiefungsmodul 2 sichert und vertieft				
	<ul style="list-style-type: none"> • die grundlegenden Kenntnisse über Wesenheiten der einzelnen Epochen im Kontext, • die durch Lektüre erworbene Kenntnis der wissenschaftlichen Literatur und der Quellen der einzelnen Epochen, • die Kenntnisse in der Geschichtstheorie, die Spezialkenntnisse in der geschichtswissenschaftlichen Methode und die Fähigkeit zu ihrer Anwendung auf verschiedene historische Problemstellungen, • den effizienten Gebrauch der Bibliothek, der Nachschlagewerke und sonstiger Hilfsmittel 				
	Spezifische Schlüsselkompetenzen:				
	Vertiefung und Sicherung der in den Basismodulen erworbenen Qualifikationen.				
3	Inhalte				
	Das Aufbaumodul 2 dient der Schwerpunktsetzung im Hinblick auf die Sektoralen Themen der Geschichtswissenschaft. In diesem Modul soll auf das solide Grundlagenwissen, welches in den Basismodulen erarbeitet wurde, nach eigenen Schwerpunktsetzungen und Interesse der Studierenden aufgebaut werden.				
4	Lehrformen				
	Das Modul umfasst im Regelfall thematisch unterschiedliche Hauptseminare und verschiedene Formen des Selbststudiums.				
5	Gruppengröße				
	Seminare: 30-90 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen)				

6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Die Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Lehramtsstudiengängen.
7	Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basismodule
8	Prüfungsformen Schriftliche und mündliche Erbringungsform gemäß allgemeinen Teil der PO
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Die Veranstaltungen des Moduls können grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden. Modulbeauftragter/Modulbeauftragte: N. N. (Lehrprofessur)
11	Sonstige Informationen Mindestens eine Veranstaltung ist jeweils aus den Bereichen der Alten Geschichte/Mittelalterlichen Geschichte und der Geschichte der Frühen Neuzeit/Neueste Geschichte zu wählen; diese sollen verschiedenen Gebiete der Sektoralen Geschichte thematisieren (z. B. Mentalitätsgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Alltagsgeschichte etc.).

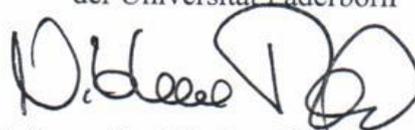
Aufbaumodul 3 Epochen der Geschichtswissenschaft					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Aufbaumodul 3	360 h	12	5.-6. Sem.	In jedem Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Aufbauveranstaltung (1)		2 SWS / 30h		3 LP
	b) Aufbauveranstaltung (2)		2 SWS / 30 h	270 h	3 LP
	c) Aufbauveranstaltung (3)		2 SWS / 30 h		6 LP
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele: Vgl. Aufbaumodul 1				
	Spezifische Schlüsselkompetenzen: Vgl. Aufbaumodul 1				
3	Inhalte Das Aufbaumodul 3 widmet sich der Vermittlung vertiefender Kenntnisse der Epochen der Geschichtswissenschaft.				

4	Lehrformen Vgl. Vertiefungsmodul 2
5	Gruppengröße Seminare: 30-90 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen)
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Die Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Lehramtsstudiengängen.
7	Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basismodule
8	Prüfungsformen Schriftliche und mündliche Erbringungsform gemäß allgemeinen Teil der PO
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Die Veranstaltungen des Moduls können grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden. Modulbeauftragte: Prof. Dr. Brigitte Englisch
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen sind aus mindestens zwei Epochen zu wählen, von denen jeweils eine aus dem Bereich der Alten Geschichte/Mittelalterlichen Geschichte und eine aus dem Bereich Geschichte der Frühen Neuzeit/Neueste Geschichte stammen muss.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 30. September 2009 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 03. Juni 2009.

Paderborn, den 21. Januar 2010

Der Präsident
der Universität Paderborn



Professor Dr. Nikolaus Risch

**HRSG: PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100 · 33098 PADERBORN**